

LE MÉRIDEN STUTTGART – DIE NEUEN SUITEN

Bekannt für die einmalige Lage „zwischen Wald und Reben“ besticht Stuttgart durch seine herrlichen Panoramen, prächtigen Plätze und Bauten in unterschiedlichsten Architekturarten, sowie einem vielfältigem kulturellem Angebot auf hohem Niveau. Im Herzen der Stadt, direkt am 650 Jahre alten, großzügig angelegtem Schlossgarten mit seinen zwei Prunkschlössern bietet das Le Méridien Stuttgart den perfekten Anlaufpunkt für Kunst und Kulturliebhaber: Gehobener Chic in elegantem Ambiente – die neuen Suiten sind Stuttgarts größte Suiten: „größtzügiger Luxus auf 160 m² bzw. 250 m²!“ Etwas in die Jahre gekommen, aber mit hochkarätigen Schmuckstücken wie den beiden echten Kaminen eine Rarität im Hotelbereich boten sie eine reizvolle Grundlage für Veränderungen. Beide Suiten sollten nach einem Softr refurbishment in zeitloser Eleganz erstrahlen und dennoch ihren ganz persönlichen Charme nicht verlieren, das Alte sollte also ein modernes Gesicht verpackt werden. Eine spannende Aufgabe.

Die Diplomatsuite: die Charmante, Vielseitige

Die Diplomatsuite lädt den Gast auf eine Entdeckungstour ein. Schon beim Eintreten durch die erste Tür hat er die Wahl zuerst in den großzügigen Wohnbereich zu gehen, oder durch einen kleinen Flur in die privateren Schlafräume zu schreiten.

Einladend geöffnet lassen die schönen, großen Flügelüren den Blick frei auf das helle Esszimmer und den daran anschließenden Wintergarten. An dem klassisch wirkenden Glasisch mit seinem Rahmen aus verchromtem Edelstahl können bis zu sechs Personen dinieren, bevor sie im angrenzenden Wohnbereich direkt am Kamin auf einem der gemütlichen Sessel oder der Couch nehmen. Farblich schmilzt Alt und Neu hier ideal zusammen: die zarten graubraunen und violetten Farbtöne betonen das Mahagonifarbene Holz der großen eingefassten Spiegel und nehmen ihm gleichzeitig die vorher herrschende Wichtigkeit. Ergänzt durch die hohe Stehleuchte mit ihrem überdimensionalen Lampenschirm und die hellen Wände wirkt der ganze Raum angenehm hell und harmonisch. Perfekt um einen schönen Abend mit Gästen zu genießen. Über den lichtdurchfluteten Wintergarten, in dem ein kleiner Arbeitsplatz und eine komfortable Sitzcke untergebracht sind, gelangt der Besucher auf den Balkon, wo er den herrlichen Ausblick auf Stuttgarts schönen Schlossgarten genießen kann.

Eine charmante Besonderheit der Diplomatsuite erwartet den Gast, wenn er vom Wohnbereich durch die angrenzende große Tür geht. Während das Hauptschlafzimmer mit Ankleide und seiner quadratischen Marmorbadewanne im Badebereich auf der anderen Seite liegt, bieten hier zwei Extraschlafzimmer zusätzlichen Gästen Platz. Alle Schlafräume bestehen besonders durch ihre ausgefallene, verspielte, aber nicht zu lieblich wirkende grauweiße Blütentapete, die zusammen mit den klassisch breitgestreiften schwarzweißen Vorhängen für ein wohlliches Ambiente sorgen, in dem der Gast sich sofort heimisch fühlt.

Die Präsidentsuite: edel und komfortabel, klassisch und stillich.

Dem Namen entsprechend etwas gediegener logiert der Gast in der 250-m² großen Präsidentsuite, der größten Stuttgarts. Zeitlosigkeit wurde hier mit einem traditionellen Ambiente vereint. Ähnlich und doch anders erkennt der Gast erst auf den zweiten Blick die gleichen mit Spiegeln eingeleiteten Holzumrahmungen neben dem ursprünglichen, voll funktionstüchtigen Kamin. Anders als in der Diplomatsuite herrschen hier klassisches Grau und Gold als Farbkombinationen vor. Der extra erweiterte Wintergarten legt leicht erhöht und verleiht dem Raum so einen eigenen Charakter.

Business wird in der „großen“ Suite etwas höher geschrieben. Neben einem eigenen Arbeitszimmer gibt es direkt vom Flur abgehend einen großen Konferenzbereich, in dem der erhaltene, herrschaftliche Tisch nach wie vor den zentralen Punkt des Raums bildet. Ergänzt wurde er, entsprechend der Tische in den anderen Räumlichkeiten, durch eine Glasplatte, die hellen Stühle und gestreiften hellgrauen Vorhänge setzen gezielt weitere Akzente.

Klassisches Design erwartet den Gast im „Master Bedroom“. Neben dem weißen Himmelbett mit seinem verchromten Rahmen fällt der Blick auch hier sofort auf die für Hotelzimmer ungewöhnliche Tapete. Die silbernen, floralen Ornamente auf cremeweißem Hintergrund verleihen dem Raum nicht nur ein anheimelndes, sondern zugleich auch sehr edles Ambiente und harmonisieren perfekt mit den integrierten hellen Einbauschränken aus altem Bestand.

In beiden Suiten spürt man: Aus Alt muss nicht immer Neu gemacht werden. Alt und Neu lassen sich manchmal auch optimal vereinen!

Fotos: Le Méridien, Stuttgart



DOLCE MUNICH, UNTERSCHLEISSHEIM

Schon beim Eintritt in das Hotel wird klar: man ist in Bayern. Mit Kuhfell bezogene Stahlrohr-Sessel warten auf die Gäste, auch weitere Tierhäute machen auf dem Boden der Lobby des „Dolce Munich Unterschleißheim“ eine gute Figur: Kuhglocken, Geweihe, ein kunstvoll arrangiertes Dindl und eine Lederhose in den öffentlichen Bereichen zitierten augenzwinkernd aus dem reichen Fundus der bayerischen Alltagskultur und lockern so das Gesamtkonzept immer wieder auf. Damit erschöpfen sich aber schon die bayerischen Reminiszenzen. Das schicke Tagungs- und Konferenzhotel im Münchner Norden ist das erste Haus von Dolce, das nach der neuen Philosophie „Meet with Inspiration“ erbaut wurde. Im Mittelpunkt stehen dabei die Werte Exklusivität, Stil und Individualität. „Wir hatten bei der Entwicklung des Designs die Idee eines Inselbesuchs im Kopf. Wir dachten an einen Ort, der einen warm empfängt, zur Kommunikation animiert und Raum für Inspiration schafft. Kurzum: wir wollten den Gast zum Bleiben verführen“, sagte Peter Joehnk.

Die Berghütte im Hotel

Über der Rezeption aus honigfarbenem Eichenholz zieren stilisierte Kuhglocken die blaue Wand. Gemütliche Sofas bilden die Verbindung zwischen der Empfangshalle und dem Konferenzbereich. Mit ihren hohen Seitenlehnen bieten sie Gästen bequeme Rückzugsorte inmitten des Empfangsbereiches. Gegenüber der Eingangshalle befinden sich der Lounge-Bereich und die Bar „Stephan“, in der die Idee einer edlen Berghütte aufgenommen wird. Das ruhige, neutrale Farbspektrum orientiert sich an der bayerischen Landschaft und wird von einzelnen Farbakzenten wie einem himbeerfarbenen Tisch unterbrochen. Der offene Kamin mit einem Mosaik aus echten Steinen wird umrahmt von Baumquerschnitten. Natürliche Materialien wie Eiche, Schiefer, Stein und Metall prägen auch hier das Bild und vermitteln viel Wertigkeit. Einige der massiven Eichenholzhocker sind weiß lackiert und bilden so moderne Akzente. Ein weiterer Clou: Im Lounge-Bereich laden massive Holzblöcke mit eingelassenen Brettspielen zum Verweilen ein. Auch bilden die Toiletten der öffentlichen Bereiche, die alle einer eigenen Designlinie folgen, sich aber perfekt in das Gesamtkonzept integrieren, ein gestalterisches Schmankerl.

redox und Viktualien – feiner speisen

Angrenzend an die Bar befindet sich das Gourmet-Restaurant redox: Weiße Tischdecken, Kronleuchter aus Hirschgeweihen, dunkel und hell gebeizte Eiche prägen den Raum und erinnern an traditionelle Gasträume im Süden Deutschlands. Der begehbare Weinschrank präsentiert Weine der Region und dient als Raumtrenner. Besonderes Augenmerk legte das Team von JOI-Design auf die Beleuchtung. Energiesparende LEDs und Stromsparlampen schaffen spannungsvolle hell-dunkel Kontraste. Als eines der größten Tagungshotels der Stadt beherbergt das Dolce Munich Unterschleißheim zudem das Tages-Restaurant Viktualien, in dem bis zu 220 Personen Platz finden.

Erdig, edel, elementar

Neutrale, warme Erdtöne kommen in den 255 Zimmern und Suiten des Hotels zum Einsatz. An den Zimmerwänden hängen großflächige Fotos mit Ausschnitten des pulsierenden Münchner Lebens. Helle Wollteppiche mit aufwendigen Stickereien bilden einen starken Kontrast zu dem dunklen Boden aus Mooreiche. Auch im Bad wechseln sich helle und dunkle Oberflächen ab und schaffen so eine geschmackvolle Atmosphäre. Für die Badewannen und Duschen wählte JOI-Design eine elegante Marmor-Optik. Moderne Medientechnik auf den Zimmern wie Flachbildschirme, I-Pod-Docking Stations sowie High-Speed-Internetverbindungen sorgen dafür, dass der Gast immer in Kontakt ist – mit dem Rest der Welt.





- 1 HANK+HIRTH Freie Architekten, Enningen
- 2 Schädler & Zwinger Architekten GmbH, LeinfeldenEchterdingen
- 3 BEHNISCH ARCHITEKTEN, Stuttgart
Left to right Behnisch Haas Cook / Photo David Matthiessen
- 4 Schmelzle+Partner Architekten BDA, Hallwangen
- 5 / 6 struhk architekten Planungsgesellschaft mbH, Braunschweig
- 7 / 8 'asp' Architekten Stuttgart, Cem Arat – Karsten Schust
- 9 4a Architekten GmbH, Stuttgart (Foto: Alexander von Salmuth)
- 10 - 14 ACKERMANN+RAFF Architekten Stadtplaner, Tübingen
- 12A / 13A KARL+PROBST Architekten, München / Tübingen
- 14A JOI-Design GmbH Innenarchitekten, Hamburg
- 15 huber staudt architekten bda, Berlin
- 16 Lehmann Architekten GmbH, Offenburg
- 17 ARTHUR FISCHER Architekten, Berlin
- 18 - 21 Mann + Partner Freie Architekten und Stadtplaner BDA, Laupheim
- 22 Architekturbüro SAM, München
- 23 Hoehstetter und Partner Architekten BDA, GbR, Darmstadt
- 24 Architekten Stadtplaner ZOLL, Stuttgart
- 25 -27 wulf & partner Freie Architekten BDA, Stuttgart
- 28 Schmidt + Schmidt Generalplanung Architektur + Städtebau, Karlsruhe
- 29 BEHNCKE Architects, München
- 30 - 33 FRICK KRÜGER NUSSER PLAN2 GMBH ARCHITEKTEN GENERALPLANER, München
- 33 / 34 Glück + Partner GmbH Freie Architekten, BDA, Stuttgart
- 35 hammerskrause architekten, Stuttgart



